Deutscher Bundestag **Drucksache 19/5009**

19. Wahlperiode 15.10.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Gelbhaar, Sven-Christian Kindler, Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/4476 –

Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur

Vorbemerkung der Fragesteller

84 Prozent aller Befragten befürworten laut einer Umfrage des Instituts Forsa für den Deutschen Mobilitätspreis 2018 den Ausbau von Fahrradwegen in der Bundesrepublik Deutschland (https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell/nachrichten/ueber-80-prozent-der-deutschen-wollen-wege-fuer). Im Bundeshaushalt 2018 gab die Bundesregierung 1 Prozent der Gesamtsumme des Verkehrshaushalts für den Radverkehr aus. Alleine auf Investitionen in Autoverkehrswege entfallen hingegen über 50 Prozent des Verkehrshaushaltes, des Einzelplans 12 im Haushalt 2018. Im Haushaltsentwurf 2019 zeichnen sich in dieser Hinsicht keine bedeutenden Veränderungen ab.

Radverkehr spielt eine entscheidende Rolle für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik. Er löst gleichzeitig mehrere Probleme: Er ist umwelt- und klimaschonend, leise, günstig, platzsparend und gesundheitsfördernd. Um etwa die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland im Verkehrsbereich überhaupt noch erreichen zu können, bedarf es drastischer Veränderung der derzeitigen Verkehrspolitik (www.zeit.de/wirtschaft/2018-03/klimaschutz-rueckgang-treibhausgase-bundesumweltministerium-klimaziele). Wer „werktags je 5 km mit dem Rad zur Arbeit hin und zurück fährt, anstatt das Auto zu benutzen“, spart laut Umweltbundesamt „im Jahr rund 350 kg CO_2-Emissionen“. Der Radverkehr sei damit zusammen mit dem Fußverkehr die klimaschonendste Fortbewegungsart (www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/radverkehr#textpart-4). Um den Umstieg auf das Fahrrad zu befördern, müssen jedoch die verkehrlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD versprechen die Regierungsparteien: „Wir wollen die Mittel für den Radverkehr als Testlauf aufstocken. Wir wollen damit in den Radwegebau investieren und die gesetzliche Grundlage schaffen, damit die Radwege unabhängig vom Verlauf der Bundesstraßen geführt werden können. Zudem wollen wir das Programm für den Bau von Radschnellwegen praxisnaher ausgestalten und weitere innovative Projekte fördern, die den Radverkehr in Deutschland verbessern.“ Bislang erfolgte keinerlei konkrete Handlung der Bundesregierung.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 12. Oktober 2018 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche Schlussfolgerungen und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus dem Ergebnis der oben genannten Forsa-Umfrage, bei der 84 Prozent der Befragten einen Radwegeausbau in Deutschland befürworten?

Die Bundesregierung setzt sich weiter entsprechend den Vorgaben des Koalitionsvertrags dafür ein, den Radverkehr in Deutschland zu verbessern und die Radinfrastruktur auszubauen.

Das BMVI finanziert den Bau und den Erhalt von Radwegen an Bundesstraßen und die Ertüchtigung von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen mit aktuell rund 100 Mio. Euro jährlich. Zur Unterstützung der Länder und Gemeinden zum Bau von Radschnellwegen hat das BMVI die gesetzliche Grundlage geschaffen; Radschnellwege in der Baulast der Länder und Gemeinden können mit zunächst 25 Mio. Euro jährlich mit Bundesmitteln gefördert werden.

Die Bundesregierung prüft außerdem die Bundesmittel für die Radverkehrsförderung aufzustocken, u. a. zur Förderung innovativer Modellprojekte.

2. Unterstützt die Bundesregierung das Ziel, insbesondere in Städten den Anteil an Rad- und Fußverkehr deutlich zu erhöhen?

   a) Wenn ja, wie?

   b) Wenn nein, warum nicht?

Der Radverkehr kann zur Stärkung nachhaltiger Mobilität und zur Senkung der Kohlendioxid- und Stickstoffemissionen in Städten und urbanen Zentren beitragen. Allerdings sind jeweils vor Ort die konkreten Verlagerungspotentiale zu berücksichtigen. Heute werden nach den Ergebnissen der Mobilitätsstudie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) 2017 im Durchschnitt in Deutschland 11 Prozent aller Wege mit dem Rad und 22 Prozent zu Fuß zurückgelegt. In einigen deutschen Städten, z. B. Münster und Freiburg werden bereits heute über 30 Prozent aller Wege mit dem Rad absolviert.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 18/11297 verwiesen.

3. Welche Aufstockungen von Mitteln für den Radverkehr hat die Bundesregierung bisher umgesetzt?

Es wird auf die folgenden Kapitel/Titel des Bundeshaushaltsplans/Einzelplan 12 für die Jahre 2016 bis 2019 verwiesen: 1201/ 746 22, 1203/ 780 04, 1210/ 632 01, 1210/ 686 01, 1210/ 882 02, 1210/ 891 02.

4. Welche Aufstockungen von Mitteln für den Radverkehr plant die Bundesregierung in der 19. Wahlperiode (bitte einzelne Maßnahmen mit Zeitplan der Einführung und Finanzvolumen auflisten)?

Die Bundesregierung prüft derzeit die erforderlichen Maßnahmen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5. Wann plant die Bundesregierung, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der gesetzlich klarstellt, dass Radwege unabhängig vom Verlauf der Bundesstraßen geführt werden können?

Radwege können bereits unabhängig vom Verlauf der Bundesstraßen geführt werden. Eine Förderung von Radschnellwegen in der Baulast Dritter durch den Bund, die ebenfalls unabhängig vom Verlauf der Bundesstraßen geführt werden können, ist durch § 5b FStrG möglich (Finanzhilfen für Radschnellwege in der Straßenbaulast der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände).

6. Wie plant die Bundesregierung, das Programm für den Bau von Radschnellwegen praxisnäher zu gestalten (bitte konkrete Programmänderungen und deren Bezug zur Praxis nennen bzw. erläutern)?

15. Wie ist der aktuelle Stand der Abstimmung der Verwaltungsvereinbarung zur Förderung von Radschnellwegen zwischen Bund und Ländern?

Die Fragen 6 und 15 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Verwaltungsvereinbarung Radschnellwege, die von Bund und Ländern gemeinsam erarbeitet wurde und mit der Unterzeichnung des Bundes und der Länder zum 10. September 2018 in Kraft getreten ist, regelt die praxisnahe Gestaltung durch die Festlegung von qualitativ hochwertigen Standards für schnelle, sichere und möglichst störungsfreie Fahrten. Gefördert werden der Neu-, Um- und Ausbau einschließlich erforderlicher externer Planungsleistungen und des Grunderwerbs. Finanzhilfen können auch für einzelne Teilabschnitte einer Radschnellwegeverbindung sowie für den Bau von Radschnellwegebrücken oder -unterführungen unter Einhaltung der Förderkriterien bereits vor der Beantragung bzw. Realisierung des Gesamtprojekts beantragt und gefördert werden.

7. Welche innovativen Projekte zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur fördert die Bundesregierung derzeit?

8. Welche innovativen Radverkehrsinfrastrukturprojekte plant die Bundesregierung, in der 19. Wahlperiode zu fördern?

Die Fragen 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Zeit werden 59 innovative nicht-investive Radverkehrsprojekte aus Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert. Laufende NRVP-Projekte mit Fokus auf die Radverkehrsinfrastruktur sind z. B.:

- Radfahren bei beengten Verhältnissen, Radfahrer und Fußgänger auf gemeinsamen und getrennten selbstständigen Wegen,
- Fahrradstraßen – Leitfaden für die Praxis, Radschnellwege: Gestaltung effizienter und sicherer Infrastruktur

Des Weiteren werden im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz durch Radverkehr“ der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) modellhafte, investive Projekte zur Verbesserung der Radverkehrssituation gefördert.

Die zukünftige Förderung investiver innovativer Radverkehrsinfrastrukturprojekte wird geprüft. Es ist geplant, das Förderangebot „Klimaschutz durch Radverkehr“ weiterzuführen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

9. Wie viel Mittel hat die Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren für Radverkehrsmaßnahmen (z. B. Fahrradwege-, Fahrradbrücken- und Fahrradunterführungsbau, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit an Kreuzungen für Fahrradfahrende) ausgegeben (bitte nach Jahren und Bundesland aufschlüsseln)?

Für den Bau und die Erhaltung von Radwegen an Bundesstraßen wurden in den vergangenen zehn Jahren die in der Anlage 1 dargestellten Bundesfernstraßenmittel investiert. Zusätzliche Investitionen wie z. B. zur Verbesserung der Sicherheit an Kreuzungen, die ebenfalls dem Radverkehr zugutekommen, werden nicht nach Verkehrsarten aufgeschlüsselt.

Die Finanzierung von Radverkehrsmaßnahmen erfolgte außerdem über die Kommunalrichtlinie (NKI) und den Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“; vgl. Anlage 2.

10. Wie viele Radwege und wie viele Schutzstreifen wurden in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland mit Bundesmitteln gebaut (bitte nach Ort, Baujahr(en), Fördersumme, Gesamtsumme, Streckenlänge aufschlüsseln)?

11. Wie viele Radwege und wie viele Schutzstreifen wurden in den vergangenen Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt in Deutschland gebaut (bitte nach Ort, Baujahr(en), Fördersumme, Gesamtsumme, Streckenlänge aufschlüsseln)?

12. Wie viele Fahrradstraßen wurden in den vergangenen zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt in Deutschland gebaut oder umgewidmet (bitte nach Ort, Baujahr(en) bzw. Umwidmungsjahr, Fördersumme, Gesamtsumme, Streckenlänge aufschlüsseln)?

13. Wie viele Streckenkilometer Radwege an Bundesstraßen oder Bundeswasserstraßen, Radschnellwege bzw. weitere Fernradwege sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland vorhanden (bitte nach Bundesländern und einzelnen Fernwegen aufschlüsseln)?

Die Fragen 10 bis 13 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Eine länderweise Übersicht der fertiggestellten Radwege an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes in den vergangenen zehn Jahren, sowie die Längenstatistik der Radwege an Bundesstraßen ist den Anlagen 3 und 4 zu entnehmen. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

14. Wie viele Streckenkilometer Radwege an Bundesfernstraßen oder Bundeswasserstraßen, Radschnellwege bzw. weitere Fernradwege sind nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Planung (bitte nach Bundesländern und geplanten Fernwegen aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu mit Ausnahme des fahrradtauglichen Ausbaus von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen keine konkreten Angaben vor.

Für den fahrradtauglichen Ausbau mit erforderlicher hälftiger Beteiligung der Kommunen und Gemeinden laufen zurzeit Antrags- und Umsetzungsverfahren an Rhein (7 km), Main- Donau-Kanal, Dortmund-Ems-Kanal und Lahn (je 1 km) sowie Havelkanal (6 km).

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

16. Welche Projekte zur Errichtung von Radschnellwegen wurden bisher zur Förderung angemeldet und welche bewilligt bzw. nicht bewilligt (bitte nach Ort, Baujahr(en), Fördersumme, Gesamtsumme, Streckenlänge aufschlüsseln)?

Bisher sind noch keine Anträge zur Förderung von Radschnellwegen beim Bund eingegangen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Anlage 1

Stand: 25.09.2018
Seite 1
Angaben in Mio. EUR

Bundesfernstraßenmittel		2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist
BW	Radwege	8	9	9	8	7	8	6	4	4	4
BY	Radwege	12	11	13	10	11	10	12	17	9	15
BE	Radwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BB	Radwege	10	7	9	7	6	6	5	5	4	4
HB	Radwege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	Radwege	0	-0	-0	0	0	0	0	0	0	0
HE	Radwege	8	17	13	9	9	7	6	8	7	7
MV	Radwege	5	6	9	6	4	6	7	8	10	7
NI	Radwege	11	10	11	8	8	10	10	11	10	10
NW	Radwege	9	11	7	9	11	10	8	10	6	7
RP	Radwege	7	6	7	8	6	6	8	6	4	3
SL	Radwege	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0
SN	Radwege	4	5	5	4	3	1	2	5	5	5
ST	Radwege	3	4	4	3	2	2	1	3	3	4
SH	Radwege	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2
TH	Radwege	3	4	5	3	3	3	2	2	1	0
Summe	**Radwege**	**82**	**92**	**94**	**76**	**73**	**70**	**69**	**80**	**65**	**69**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 2

Radwegebau im Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ und Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

Im Rahmen von 230 Vorhaben mit einer bewilligten Fördersumme von insgesamt 80.956.723 Euro sind seit 2014 bisher 12.078.496 Euro an Mitteln abgerufen worden.

Bundesland	**Fördersumme**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Baden-Württemberg	8.318.100	0	120.208	146.104	727.864	85.048
Bayern	8.790.211	0	51.113	231.304	1.273.960	1.183.140
Berlin	385.000	0	0	0	0	67.291
Brandenburg	5.203.207	0	107.790	10.526	0	0
Bremen	4.565.324	0	0	0	701.142	26.068
Hamburg	4.396.779	0	0	93.137	199.488	22.053
Hessen	5.590.756	0	97.950	124.492	274.190	91.972
Mecklenburg-Vorpommern	21.656	0	0	0	0	21.656
Niedersachsen	17.623.171	0	492.107	208.111	1.312.538	362.411
Nordrhein-Westfalen	15.575.185	49.600	70.478	94.208	1.283.575	366.225
Rheinland-Pfalz	1.391.511	21.321	57.095	81.029	0	0
Saarland	44.894	0	0	0	4.490	31.425
Sachsen	324.782	0	0	0	48.000	0
Sachsen-Anhalt	134.302	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	7.209.457	32.000	449.715	201.538	596.069	504.907
Thüringen	1.382.389	0	29.531	45.605	57.323	22.700
Gesamtergebnis in EUR	**80.956.724**	**102.921**	**1.475.987**	**1.236.054**	**6.478.639**	**2.784.896**

Länge der fertiggestellten Radwege an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes

(km)

Anlage 3

Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
BW	26,3	16,3	17,3	27,9	11,0	23,1	12,9	6,8	8,6	18,0
BY	71,0	62,8	51,6	39,6	28,4	69,9	41,6	50,5	22,5	30,8
BE	1,9	2,0	2,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
BB	60,8	36,4	27,7	43,1	3,6	19,9	22,0	14,9	4,6	6,8
HB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
HH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
HE	18,3	6,7	12,6	14,8	41,9	32,8	3,7	4,0	6,9	4,9
MV	22,2	33,5	33,4	38,5	35,0	21,8	53,0	30,9	32,4	24,7
NI	17,7	30,0	19,3	12,6	20,6	19,8	21,0	24,0	8,1	14,0
NW	24,6	18,2	11,0	22,8	29,5	15,7	37,9	17,2	20,1	12,5
RP	12,8	6,7	21,7	9,9	14,7	18,9	13,4	19,2	2,6	2,9
SL	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,2	0,0	0,0
SN	24,0	29,8	26,2	8,8	9,1	13,3	10,6	6,0	8,9	14,5
ST	33,6	29,9	23,7	9,4	12,5	16,4	3,5	16,9	14,0	22,6
SH	1,3	19,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	34,0	0,0	0,0
TH	12,3	12,5	29,8	9,8	9,6	16,7	5,5	11,5	2,1	0,6

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 4

Ausgabe:August2018

Längenstatistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs, Stand: 1. Januar 2018 Tabelle 4a: Länge der mit Radwegen versehenen Bundesstraßen - in km

Land	Rad-wege-typ1)	freie Strecke			Ortsdurchfahrten						insgesamt		
					in Hauptbaulast			in Gemeindebaulast					
		einseitig	beidseitig	alle	einseitig	beidseitig	alle	einseitig	beidseitig	alle	einseitig	beidseitig	alle
1	2	3a	3b	3c	4a	4b	4c	5a	5b	5c	6a	6b	6c
Baden-Württemberg	a	35	16	51	26	18	44	1	0	1	62	34	96
	b	434	22	456	95	29	124	3	0	3	532	51	583
	c	4	16	20	1	2	3	0	0	0	5	18	23
Bayern	a	57	2	59	15	21	36	24	81	105	96	104	200
	b	1 219	46	1 265	167	50	217	48	47	95	1 434	143	1 577
	c	840	76	916	33	0	33	2	0	2	875	76	951
Berlin	a	1	7	8	0	0	0	22	78	100	23	85	108
	b	7	4	11	0	0	0	7	1	8	14	5	19
	c	0	0	0	0	0	0	3	2	5	3	2	5
Brandenburg	a	17	1	18	34	44	78	1	1	2	52	46	98
	b	626	14	640	17	6	23	122	62	184	765	82	847
	c	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	a	4	4	8	0	0	0	3	13	16	7	17	24
	b	0	1	1	0	0	0	1	1	2	1	2	3
	c	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1
Hamburg	a	3	3	6	0	0	0	11	49	60	14	52	66
	b	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	c	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	a	18	2	20	17	15	32	7	17	24	42	34	76
	b	309	13	322	37	11	48	4	4	8	350	28	378
	c	45	194	239	7	16	23	1	2	3	53	212	265
Mecklenburg-Vorpommern	a	158	5	163	52	32	84	1	1	2	211	38	249
	b	427	12	439	127	32	159	1	3	4	555	47	602
	c	38	26	64	16	1	17	2	0	2	56	27	83
Nieder-sachsen	a	53	5	58	55	57	112	4	3	7	112	65	177
	b	2 289	178	2 467	198	77	275	2	5	7	2 489	260	2 749
	c	6	14	20	2	13	15	0	0	0	8	27	35
Nordrhein-Westfalen	a	39	23	62	30	71	101	17	29	46	86	123	209
	b	1 102	148	1 250	92	46	138	22	21	43	1 216	215	1 431
	c	107	787	894	14	33	47	2	4	6	123	824	947
Rheinland-Pfalz	a	6	0	6	0	0	0	1	1	2	7	1	8
	b	508	24	532	42	11	53	6	3	9	556	38	594
	c	108	47	155	3	7	10	1	0	1	112	54	166
Saarland	a	0	0	0	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	b	42	8	50	8	8	16	0	0	0	50	16	66
	c	9	20	29	3	3	6	0	0	0	12	23	35
Sachsen	a	124	0	124	54	24	78	18	37	55	196	61	257
	b	198	1	199	70	20	90	78	30	108	346	51	397
	c	29	0	29	4	1	5	3	3	6	36	4	40
Sachsen-Anhalt	a	163	4	167	44	51	95	1	2	3	208	57	265
	b	174	3	177	96	22	118	5	1	6	275	26	301
	c	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	a	6	0	6	20	35	55	3	12	15	29	47	76
	b	874	25	899	95	66	161	2	1	3	971	92	1 063
	c	3	38	41	2	0	2	0	0	0	5	38	43
Thüringen	a	48	1	49	36	13	49	3	2	5	87	16	103
	b	83	11	94	84	20	104	5	1	6	172	32	204
	c	26	5	31	17	0	17	0	0	0	43	5	48
Bundesgebiet	a	732	73	805	385	382	767	117	326	443	1 234	781	2 015
	b	8 292	510	8 802	1 128	398	1 526	306	180	486	9 726	1 088	10 814
	c	1 215	1 223	2 438	102	76	178	14	12	26	1 331	1 311	2 642

Erläuterungen :
1) a) Radwege
b) Radwege, die auch vom Fußgänger mitbenutzt werden
c) Mehrzweckstreifen, die auch vom Radfahrer mitbenutzt werden

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333